

Deutsches Schiffahrtsmuseum

Jahresbericht 2000

Den Auftrag an das DSM formuliert § 2 (3) der Stiftungssatzung:

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- *Sammlung und Erhaltung von historischen Beständen zur deutschen Schiffahrtsgeschichte;*
- *Wissenschaftliche Erforschung der deutschen Schiffahrtsgeschichte;*
- *Tätigkeit für die Öffentlichkeit im Dienste der deutschen Schiffahrtsgeschichte.*

Forschung

Die Bund-Länder-Kommission für Forschungsförderung ist der Empfehlung des Wissenschaftsrates, der das DSM 1998 überprüft hat, gefolgt, das Museum weiterhin als Forschungseinrichtung der Blauen Liste zu fördern.

Der Empfehlung des Wissenschaftsrates, den Forschungshaushalt vom Haushalt für den Museumsbetrieb zu trennen, entsprach der Verwaltungsrat des DSM mit der Neustrukturierung des Direktoriums: Der Geschäftsführende Direktor bleibt weiterhin für die Forschung zuständig, der andere Direktor soll für den Museumsbetrieb einschließlich Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich sein.

Nach entsprechender Ausschreibung hat sich der Verwaltungsrat am 29. Juni unter 15 Bewerbern für den DSM-Wissenschaftler Hans-Walter Keweloh (Volkskunde) in der letztgenannten Direktorenposition entschieden und damit zugleich den engen Zusammenhang zwischen Forschung und Museumsbetrieb in dieser Personalentscheidung zum Ausdruck gebracht.

Schließlich wurden Verhandlungen mit der Universität Bremen dahingehend aufgenommen, daß der für die Forschung zuständige DSM-Direktor künftig gemeinsam mit dieser Universität berufen wird.

Mit Dr. Ingo Heidbrink, der am DSM die Geschichte der Hochseefischerei vertritt, wurde erstmals in Deutschland ein »Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für historische Wasserfahrzeuge und Museumsschiffe« (von der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven) berufen. Seit Mai ist er außerdem als Fellow am Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst tätig. In diesem Rahmen nimmt er auch als Post-Doktorand am Doktorandenkolleg »Lebensraum Nordseeküste« der Universität Bremen Leitungs- und Lehraufgaben wahr und ist außerdem als Lehrbeauftragter am Institut für Geschichte der Universität Bremen tätig.

Zum Wintersemester 2000/2001 ernannte die Universität Hamburg Dr. Lars U. Scholl, der am DSM die Schiffahrtsgeschichte im Industriezeitalter vertritt, für seine langjährige Tätigkeit als Hochschullehrer zum Professor.

Seit dem 1. Januar 2000 betreibt Dipl.-Ing. Birgit Schindler (Systemanalyse) als EDV-Administratorin am DSM dessen EDV-Vernetzung. Sie zeichnete schon für die Planung des Medieneinsatzes in der neuen Dauerausstellung im Erweiterungsbau verantwortlich.

Nachdem auf Wunsch von Ursula Feldkamp, M.A., ihre Redaktionstätigkeit auf eine halbe Stelle reduziert wurde, ist seit dem 1. April 2000 Erik Hoops, M.A., (Germanistik, Skandinavistik) als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Redaktion des DSM halbtags tätig.

Die Forschungsarbeit des DSM wurde weiterhin auf vier Schwerpunkte konzentriert, die alle interdisziplinär konzipiert sind, so daß die historischen Beiträge 2000 ergänzt wurden durch archäologische, ikonographische, philologische, medizinhistorische und topographische Forschungsergebnisse und solche zur Holzkonservierung sowie durch Beiträge von Volkskundlern, Ingenieuren und aus der Praxis der Schiffahrt.

In allen vier Schwerpunkten wurde zugleich international gearbeitet mit fünf internationalen Fachtagungen im DSM, mit Autoren wissenschaftlicher Beiträge aus Israel, Österreich und Polen und mit Forschungsergebnissen zur Schiffahrt in Belgien, England, Frankreich, Island, Italien, Litauen, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Rußland, der Türkei, Ungarn und den USA, sowie seit der Frühen Neuzeit auf allen Weltmeeren, in der Arktis und Antarktis.

Besonderer Wert wurde darauf gelegt, daß nicht nur die technische Seite der Schiffahrt erforscht wurde, sondern auch die in der und für die Schiffahrt tätigen Personen angemessen berücksichtigt wurden.

Weiter wurde in allen vier Schwerpunkten an der museumsspezifischen Aufgabe gearbeitet, als öffentliches Schaufenster der Forschung deren aktuellen Stand in den Ausstellungen zu präsentieren.

1. Forschungsschwerpunkt »Vorindustrielle Schifffahrt«

Die interdisziplinäre und internationale Forschungsarbeit konzentrierte sich hauptsächlich auf die mittelalterliche Schifffahrt mit zwei wissenschaftlichen Fachtagungen, zahlreichen veröffentlichten Forschungsbeiträgen und Vorträgen.

Die Aufgabe, als öffentliches Schaufenster der Forschung zu dienen, wurde 2000 in diesem Schwerpunkt auf zweierlei Weise weitergeführt: Mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus durch den Bundespräsidenten am 31. Mai wurde auch eine exemplarische Auswahl aus der Sammlung vorindustrieller Boote des DSM an zentraler Stelle in moderner Form und publikumsgerechter Aufarbeitung der Öffentlichkeit übergeben (H.-W. Keweloh).

Bereits am 17. Mai hatte der Senatspräsident Bremens, Bürgermeister Dr. Scherf, die fertig konservierte Bremer Hansekogge von 1380 der Öffentlichkeit übergeben. Damit war ein wesentliches Ziel jenes langwierigen interdisziplinären Forschungsprojekts erreicht, das mit der Entdeckung des Koggewracks im Oktober 1962 begonnen hatte (P. Hoffmann). In Zusammenarbeit mit dem Graphiker H.-J. Draeger ist für die anschauliche Unterrichtung des jüngeren Publikums über Einsätze und Bedeutung der Koggen für den Hansehandel der Text-Bild-Band »Von Koggen und Kaufleuten. Eine Hansestadt im Mittelalter« entwickelt und am 9. September dem Publikum im DSM präsentiert worden. Im gleichen vorindustriellen Schwerpunkt war bereits von S. Stölting zusammen mit dem Graphiker D. Evers das Buch »Das Boot aus der Tundra« zur anschaulichen Darstellung des ältesten nachweisbaren Bootsbaus und -einsatzes während der ausgehenden Eiszeit (vor mehr als 10 000 Jahren) entwickelt worden. Dieser Text-Bild-Band erschien 2000 in niederländischer Übersetzung: »De boot van de toendra. Ijstijdsjagers van 10 000 jaar geleden«.

Zur Übergabe der Kogge ans Publikum hielt der dänische Schiffsarchäologe und Direktor des Maritimen Forschungszentrums in Roskilde, Dr. Ole Crumlin-Pedersen, den Festvortrag: »Die Bremer Kogge als Schlüssel zur mittelalterlichen Schiffbaugeschichte«. Zur anschließenden zweitägigen Fachtagung zur Konservierung von Schiffs- und Bootsfunden berichteten die Konservatoren der international berühmtesten Schiffsfunde über den Sachstand und die Erfahrungen bei ihren Projekten. P. Hoffmann trug dabei seine Forschungsergebnisse zur Kogge-Konservierung vor. Weitere Forschungsergebnisse zum Schiffstyp Kogge wurden in Vorträgen präsentiert von U. Schnall zum Bremer Schiffsfund als Ausbildungsveranstaltung für Kieler Geschichtsstudenten, zur Geschichte der Ostseeschifffahrt und zu den Nachbauten der Bremer Kogge, sowie von A. Sauer zu den Seefahrtsbedingungen auf Koggen und zum Thema »The cog-boat and ecology«.

Die zweite Fachtagung zur Schifffahrt des Mittelalters fand vom 18.-20. Oktober in Bremen statt in Zusammenarbeit des DSM mit dem Staatsarchiv Bremen, der Universität Bremen und dem Bremer Landesarchäologen. Doppelter Anlaß für die interdisziplinäre Tagung, zu der auch Historiker und Archäologen von Bayern bis Schleswig-Holstein geladen waren, war die Kaiserkrönung Karls d. Großen vor 1200 Jahren und die Ersterwähnung der »Schlachte«, des spätmittelalterlichen Hafens Bremens, im Jahr 1250. Die Vorträge und Diskussionen behandelten die Schifffahrt zur Zeit Karls des Großen unter besonderer Berücksichtigung der Binnenschifffahrt, den spätmittelalterlichen Bremer Schlachte-Hafen sowie den Schiffstyp Kogge. Der Abdruck in den Schriften des DSM ist vorgesehen.

Neben der Kogge waren in Skandinavien die Nachfahren der Wikingerschiffe im Einsatz und in Westeuropa der Holk, der kurz vor 1400 die Kogge auch in der Ostsee abzulösen begann. U. Schnall veröffentlichte seine Forschungen zu den im altnorwegischen »Königsspiegel« genannten Realien der Schifffahrt, und D. Ellmers faßte die philologisch/historischen, ikonographischen und archäologischen Forschungen (niederländische und polnische Ausgrabungen) sowie die Forschungen zu zwei zeitgenössischen Holkmodellen zu einer Synthese zusammen. Die volkswissenschaftlichen Forschungen von W. Steusloff zu Schiffsmodellen in Kirchen setzten ebenfalls bei mittelalterlichen Modellen an, zu denen auch ein Kogge-Modell gehört. Steusloff verfolgte die Entwicklung bis ins 20. Jahrhundert.

Neben den Forschungen zur seetüchtigen Kogge und ihrem Umfeld bemühte sich das DSM mit besonderem Nachdruck um die Erforschung der immer noch weitgehend vernachlässigten Binnenschifffahrt. Den Übergang von keltischer zu provinzialrömischer Rheinschifffahrt behandelte D. Ellmers anhand eines Schiffergrabsteins aus dem frühromischen Mainz insbesondere unter sozialgeschichtlichem Aspekt. Die karolingische Binnenschifffahrt war ein Hauptthema der oben genannten Fachtagung in Bremen, auf der P. Hoffmann über Konservierung und Präsentation eines in Bremen ausgegrabenen karolingischen Flußschiffes referierte und D. Ellmers über Archäologie, Ikonographie und Typenbezeichnung von Baumschiff (auf der Weser) und Oberländer (auf dem Rhein). Den Aufbau eines über 1000 Jahre alten Oberländers im DSM und die Probleme beim Rückformen schwerer konservierter Hölzer publizierte P. Hoffmann. D. Ellmers und der Philologe H. Reichert faßten die philologischen, volkswissenschaftlichen und archäologischen Forschungen zum Bootstyp Kahn zusammen. W. Ossowski (Danzig) und M. Krapiec (Krakau) publizierten das erst kürzlich von ihnen ausgegrabene Wrack eines Binnenschiffes des 13. Jahrhunderts im

östlichen Weichselmündungsgebiet. Das Schiff ist eng verwandt mit einem 1922 bei Elbing ausgegrabenen Wrack. J. Litwin (Danzig) hat erstmals Materialien zur mittelalterlichen und jüngeren Schifffahrt auf der Memel zusammengetragen und dabei auch den dort verwendeten Schiffstyp Wittine sowie die frühe Kanalverbindung von der unteren Memel nach Königsberg herausgearbeitet. Neue Akzente in der Kanalforschung von den Römern bis zum späten Mittelalter nördlich der Alpen setzte D. Ellmers dadurch, daß er Umleitungskanäle von Kanälen unterschied, mit denen Wasserscheiden zwischen schiffbaren Flußoberläufen überwunden werden sollten. In seinem Beitrag zu den Anfängen der Langholzflößerei auf der Saale interpretierte H. Rothen die lateinische Urkunde mit der ältesten Nennung des deutschen Wortes »Floß« (1258). Die Forschungen zur Binnenschifffahrt wurden im 2. und 3. Forschungsschwerpunkt weitergeführt (J. Litwin, K. Gronenberg, A. Peri, Flößereigeschichte).

Der personenbezogene Forschungsansatz ist in diesem Schwerpunkt wegen der dafür unzureichenden Überlieferung nur selten möglich, konnte aber für den Mainzer Schiffer Blussus aus der Frühphase der Romanisierung der keltischen Bevölkerung durchgeführt werden (D. Ellmers).

2. Forschungsschwerpunkt »Schifffahrtsgeschichte der Frühen Neuzeit«

Da für diesen Zeitraum mehr Schriftquellen zur Verfügung stehen, spielt die Archäologie eine geringere Rolle als im 1. Schwerpunkt. Dafür leistet die Sachvolkskunde zusammen mit der Auswertung von Bildquellen und Inschriften wichtige interdisziplinäre Zuarbeit, und der internationale Rahmen wird durch den Beginn der globalen Schifffahrt größer.

Als Schaufenster der Forschung wurde mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus weltweit erstmals die Bedeutung der Gezeiten für die Küstennavigation in einer systematischen Ausstellung gezeigt (A. Sauer) und der Walfang der Frühen Neuzeit anhand von herausragenden Exponaten dargestellt (U. Schnall).

Die besonderen Möglichkeiten dieses Schwerpunktes liegen in der personenbezogenen Forschung zur deutschen Schifffahrt, die für den 2. und 3. Schwerpunkt seit Jahren intensiv betrieben wird. 2000 ist die umfassende Monographie von D. Jestrzemiński über die Altonaer Reederei Hinrich Dultz 1756-1807 erschienen, die besonders die wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Aktivitäten dieses bedeutenden Reeder herausgearbeitet hat. Dasselbe Ziel verfolgte S. Lehmann nicht für eine herausragende Einzelperson, sondern für die umfangreiche Gruppe der Walfänger von der Insel Föhr. Erstmals verfolgt das DSM auch die in Gilden, Compagnien oder Zünften organisierten Kaufleute, Schiffer, Fischer und andere schifffahrtsbezogene Berufe anhand ihrer in den Privathaushalten genutzten Geräte mit Gilde- oder Zunftzeichen und Namensinschrift. Da für diese Objekte noch ein Markt vorhanden ist, dient das Forschungsprojekt zugleich dem Aufbau eines entsprechenden Sammlungsbestandes, dessen Zuwachs 2000 in die ständigen Ausstellungen integriert wurde. Die Namensinschriften der größtenteils identifizierbaren Personen bilden die Brücke zwischen der Sachvolkskunde der Geräte und den Lebensläufen und Fahrgebieten der See-, Küsten- und Binnenschiffer in repräsentativer Auswahl. Die genaue institutionelle Ergänzung dazu ist W. Steusloffs Arbeit über Kirchen-Schiffsmodelle im Wandel, denn diese Modelle wurden vom 15. bis 18. Jahrhundert von den Korporationen der Schiffer, Schiffszimmerleute usw. als Standeszeichen in die Kirchen gestiftet.

Die personenbezogene Forschung konnte auch auf die Navigations- und Kartographiegeschichte angewendet werden in dem Vortrag von U. Schnall über den kartographischen Aspekt der Weltumsegelung des Niederländers Olivier van Noort. Weiter faßte U. Schnall die Forschungsergebnisse zur Geschichte der Leuchttürme und anderer Seezeichen zusammen, und A. Sauer arbeitete die Ambivalenz der Navigation zwischen Kunst und Forschung heraus.

Wie schon im 1. Schwerpunkt wurde auch im 2. Schwerpunkt die Forschung zur lange vernachlässigten Geschichte der Binnenschifffahrt weitergeführt. J. Litwin erarbeitete einen ersten Überblick über die Memelschifffahrt vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert, und A. Peri wertete die reichhaltige Überlieferung zur Verschiffung von Heeresnachschub auf ungarischen Flüssen während der Rückeroberungskriege gegen die Türken 1683-1739 aus, woraus viele Rückschlüsse auf die Bedingungen der zivilen Schifffahrt zu ziehen sind, über die andere Quellen nicht so gut unterrichten. Zum Einsatz von Brandern gegen eine Schiffbrücke über die Schelde bei der Belagerung Antwerpens 1584/85 hat H. Stettner die schriftlichen und bildlichen Quellen zusammengestellt und ausgewertet. Mehrere Beiträge im Mitteilungsblatt der Deutschen Flößerei-Vereinigung behandelten die frühneuzeitliche Flößerei auf der Saale.

3. Forschungsschwerpunkt »Industrielle Handelsschifffahrt«

Auch dieser Schwerpunkt erhielt mit der Eröffnung der Ausstellungen im Erweiterungsbau des DSM mehrere neue Schaufenster für die anschauliche öffentliche Darstellung seiner Forschungen. Industrieller Walfang und Hochseefischerei seien hier wenigstens als Teil der Handelsschifffahrt erwähnt, sind aber im DSM dem 4. Schwerpunkt zugeordnet. Die zuständigen Wissenschaftler berichteten je über ihre Ausstellungsparts: L. U. Scholl über Schiffbau und Schifffahrt nach 1970, U. Schnall über moderne Navigation und H.-W. Keweloh über Bootsbau und Rettungswesen.

Als weiteres Schaufenster der Forschung hat K.-P. Kiedel zusammen mit dem Fotografen A. Rostek,

Bremen, einen neuen Typ von Wanderausstellung kreiert, der geeignet ist, die modernen Transportketten, in die die Schifffahrt eingebunden ist, in ihren historischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen darzustellen: Es wird jeweils ein Produkt von der Gewinnung/Herstellung bis zum Verbraucher verfolgt. Den Anfang machte die am 18. März eröffnete Sonderausstellung »Bananen – Der weite Weg von der Plantage zum Verbraucher«.

K.-P. Kiedel veröffentlichte dazu einen Bericht und die kleine Monographie »Kühlschiffe. Der weite Weg der Banane von der Plantage zum Verbraucher«, die zugleich Teil jenes Forschungsstranges ist, der einzelne Schiffe oder Schiffstypen und ihre Einsätze verfolgt, wie das auch in den Schwerpunkten 1 und 4 durchgeführt wurde. G. Simonsens Monographie zum rätselhaften Untergang des Lash-Carriers MÜNCHEN 1978 ist ebenso Teil dieses Forschungsansatzes wie D. J. Peters' Biographie des hölzernen Frachtseglers SEUTE DEERN (Baujahr 1919) und seine kleineren schiffsbiographischen Beiträge im Rahmen des »Archivs der deutschen Schifffahrt«. J. Beerens arbeitete mit durch einen Beitrag zum Untergang des Motorrettungsbootes HINDENBURG (1940) und H. Petersen mit einem Beitrag zum Seenotrettungsboot MÖVENORT (Baujahr 1971). Die neuen Medien wurden genutzt für ein »Hörbuch«, eine CD mit illustriertem Beiheft: »Die legendäre BREMEN. Lebensgeschichte eines Ozeanriesen. Historisches Radio-Feature von 1952« (Autoren: D. Johannsen, D. Rohkohl, L. U. Scholl). Zum Leben an Bord der Passagierschiffe analysierte A. Mentzel-Reuters erstmals die Rolle der Bibliotheken, die den Fahrgästen zur Versorgung mit Reiselektüre zur Verfügung standen, und D. Ellmers gab einen Überblick über die Feiern an Bord während der Liegezeit in Bremerhaven von 1847 bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert. U. Schnall hielt einen Vortrag zur Geschichte der Kreuzfahrten. Schließlich behandelten die Vorträge der Jahrestagung des Arbeitskreises Historischer Modellbau im DSM hauptsächlich Schiffe des Industriezeitalters.

Die Binnenschifffahrt wurde auch in diesem Schwerpunkt mit Nachdruck erforscht. Veröffentlicht wurde die umfassende Untersuchung der deutschen Binnentankschifffahrt (1887-1994) durch I. Heidbrink, der das Thema auch in einem kleineren Beitrag und mehreren Vorträgen beleuchtete, u.a. vor der International Commission of Maritime History in Oslo. Er trug auch zur Ölpest auf den Flüssen Rhein, Donau und Aller vor und schrieb über den Personenraddampfer KAISER WILHELM. K. Gronenberg steuerte eine Darstellung des Schiffsverkehrs auf den großen Masurischen Seen bei, und L. U. Scholl stellte ganz neue Entwicklungen für Schiffsantriebe auch in der zivilen (Binnen-)Schifffahrt vor in seinem Beitrag »HYDRA – Das Ausflugsschiff mit Brennstoffzellenantrieb. Kommt das Ende für den Verbrennungsmotor?«. W. Rudolph hat seine Serie über den Bau traditioneller Verbrennungsmotoren für Boote fortgesetzt mit einer Darstellung des Bootsmotorenbaus in der DDR, C. Osterhele hat an einem Einzelbeispiel die historischen Hintergründe, die Bauweise und die Einsätze des bremischen Motorbootes SIGRID behandelt, und H.-W. Keweloh gab einen knappen Überblick über den Bootsbau des 19. und 20. Jahrhunderts. Einen weiteren Forschungsakzent setzte die Arbeitsgemeinschaft Binnenschifffahrtsmuseen mit ihrer Jahrestagung im DSM.

Zur Geschichte des Fährverkehrs vor allem im 19. und 20. Jahrhundert hat die vom DSM betreute Arbeitsgemeinschaft Binnenfahren in Deutschland gleich drei Hefte ihrer Zeitschrift »Der Fährmann« herausgegeben, und zur Flößereigeschichte hat H.-W. Keweloh das Mitteilungsblatt 7, 2000, der Deutschen Flößereivereinigung publiziert, das sich schwerpunktmäßig mit der Geschichte der Saale-Flößerei beschäftigt.

Der personenbezogene Forschungsansatz wurde parallel zu den Untersuchungen über einzelne Schiffe oder Schiffstypen weitergeführt. In Ergänzung der 1998 erschienenen Monographie über die »Flying P-Liner« der Reederei F. Laeisz, Hamburg, hat R. Günther die Biographie seines Vorfahren, des Laeisz-Kapitäns Georg Schlüter aus den reichhaltigen Unterlagen des Familienarchivs (u.a. sind die Schiffsjournale vollständig erhalten) in einer umfassenden Monographie dargestellt. Aus einer Fülle von Seeamtsentscheidungen hat W. A. Kozian in Fortsetzung seiner Untersuchungen zur deutschen Segelschifffahrt des 19. und 20. Jahrhunderts die Krankengeschichten der auf diesen Schiffen an Beriberi erkrankten Seeleute erarbeitet. Parallel zur CD über die legendäre BREMEN von 1929 haben I. Schwarzrock eine kurze Biographie ihres ersten Kapitäns, des Kommodore Ziegenbein, 50 Jahre nach dessen Tod veröffentlicht und L. U. Scholl die Erinnerungstücke aus seinem Nachlaß (im DSM) vorgestellt. Weiter gab L. U. Scholl unter dem Titel »Merchants and Mariners« ausgewählte Schriften von David M. Williams als Monographie in St. John's heraus, verfaßte dazu die Einleitung und stellte die Bibliographie des englischen Schifffahrtshistorikers zusammen, auf den er auch die Laudatio hielt anlässlich des International Maritime History Congress in Esbjerg. Weiter hielt L. U. Scholl im Rahmen einer von ihm konzipierten Ausstellung aus Anlaß des 100. Geburtstages von Hellmuth Walter einen Vortrag über diesen U-Boot-Konstrukteur und seine Verstrickung ins Dritte Reich und gab zusammen mit E. Rössler eine Begleitbroschüre zur Ausstellung heraus, die Walter als Konstrukteur von U-Booten und Hochleistungsantrieben darstellt und die Entwicklung bis zum heutigen Brennstoffzellenantrieb weiter verfolgt. Auf der internationalen Auswanderer-Tagung im DSM wurde ein weiterer personenbezogener Aspekt der Schifffahrt intensiv erörtert.

Unlösbar verbunden mit der Geschichte der Schiffe und der für die und in der Schifffahrt tätigen Personen ist die Geschichte der Häfen. Das Gewicht, das das DSM dieser Thematik beimißt, spiegelt sich in der

umfangreichen Monographie, in der D. J. Peters (DSM) und H. Bickelmann (Stadtarchiv Bremerhaven) gemeinsam die Ergebnisse des 1999 im DSM durchgeführten Kongresses unter dem Titel »Hafenlandschaft im Wandel« veröffentlicht haben. In der Broschüre von K.-P. Kiedel über die »Kühlschiffe. Der weite Weg der Banane von der Plantage zum Verbraucher« spielt der darin dokumentierte Hafenumschlag ebenfalls eine wichtige Rolle. Weitere kleinere Beiträge von D. J. Peters behandeln die Geschichte einzelner Häfen sowie Hafenanlagen und –geräte. K. Macke ergänzte die Thematik mit einem Beitrag zum Container-Terminal in Bremerhaven. In einer einzigartigen Studie hat schließlich E. Berckenhagen die *Sichtbelege ehemaliger Ortsgegebenheiten* der Häfenstädte Istanbul und Genua *kritisch-vergleichend beurteilt und historisch bewertet*.

Neben der Hafentechnik ist auch die menschliche Seite des Hafenlebens behandelt worden. Der Fotograf H. Schröder hat von 1950 bis 1960 in den Hafenkneipen von Bremen-Vegesack fotografiert. Das DSM hat seine Fotosammlung übernommen, und H. Schröder hat diese Sammlung kommentiert in dem Beitrag »Vegesacker in den 50er Jahren – Schiffe, Seeleute und Mädchen«. D. Ellmers gab einen Überblick über »Feiern in schwimmenden Festsälen. Bremerhaven nutzt mehr als hundert Jahre lang eine einzigartige gastronomische Chance«, denn von 1847 bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert konnte die Stadt ein erlesenes Publikum zu Feiern auf den im Hafen liegenden Passagierschiffen anziehen.

Werften mit ihren z.T. weithin sichtbaren Anlagen sind ein weiterer charakteristischer Bestandteil der Hafenstädte und zugleich einer ihrer wichtigsten Arbeitgeber. Zusammen mit D. Haake und K. Satow hat D. J. Peters eine Publikation über »100 Jahre Kaiserdock I 1899-1999« in Bremerhaven verfaßt. Allein veröffentlichte er zahlreiche kleinere Beiträge zu Einzelaspekten des Schiffbaus und stellte ausführlicher die Dockanlagen Bremerhavens und Bremerhavens Schiffbaugeschichte von den Anfängen bis heute dar.

Schließlich gehören zu einem Seehafen noch die Seezeichen und übrigen Einrichtungen der Navigation, die den Schiffen das gefahrlose Anlaufen des Hafens ermöglichen. A. Sauer hat die Bedeutung der Gezeitenvorausberechnung für die Schifffahrt herausgestellt. U. Schnall gab einen Überblick über »moderne Navigation« und veröffentlichte eine Darstellung über »Leuchttürme und andere Seezeichen«. Weitere Beiträge von D. J. Peters behandelten das Feuerschiff BORKUMRIFF, Lotsenstation und Hafen Stralsund, die Leuchttürme von Kap Arkona, den Wasserstandsanzeiger und den Alten Leuchtturm von Bremerhaven sowie den Eimerkettenbagger BREMEN, der für ausreichende Fahrwassertiefe zu sorgen hatte.

4. Forschungsschwerpunkt »Geschichte der Meeresforschung und -nutzung«

Mit der Eröffnung der Ausstellungen im Erweiterungsbau des DSM erhielt die Forschung zu diesem Schwerpunkt ein Schaufenster, das die Ergebnisse der betroffenen Forschungszeile erstmals in Deutschland zusammenhängend zu anschaulicher Darstellung brachte. Damit konnte ein Auftrag des Wissenschaftsrates von 1987 erfüllt werden. Die für diese Realisierung verantwortlichen Wissenschaftler haben über ihren jeweiligen Anteil berichtet: D. Ellmers darüber, wie es zu dem Auftrag des Wissenschaftsrates kam und wie er finanziell und baulich verwirklicht wurde, A. Sauer über die Geschichte der Gezeitenforschung und -vorausberechnung für die Schifffahrt – damit begann in Deutschland die physische Erforschung der Meere –, R. Hoheisel-Huxmann über den deutschen Anteil an der Geschichte der Meeres- und Polarforschung, U. Schnall über die Geschichte des Walfangs, I. Heidbrink über die Geschichte der deutschen Hochseefischerei und B. Schindler über die von ihr installierten multimedialen Stationen in diesen Ausstellungen. Während der »Expo 2000« wurde in dieser Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung einmal pro Woche eine Video-Livekonferenz mit der deutschen Forschungsstation in der Antarktis geschaltet. Die Besucher des DSM konnten sich über Mikrofon und Kamera bzw. Lautsprecher und Großbildschirm live mit den Wissenschaftlern in der Antarktis austauschen.

Ein zweites, kurzfristiges Schaufenster dieses Schwerpunktes erarbeitete I. Heidbrink im Zusammenwirken mit dem Historischen Museum Bremerhaven für die Sonderausstellung des Landes Bremen in Reykjavik aus Anlaß der Annahme des Christentums auf Island vor 1000 Jahren. Dargestellt wurde das inzwischen abgeschlossene Kapitel des Einsatzes von Fischdampfern von der Wesermündung vor Islands Küsten in Ausstellung, deutsch-isländischer Begleitpublikation und dem Eröffnungsvortrag, den I. Heidbrink in Reykjavik hielt.

Die wissenschaftliche Arbeit in diesem Schwerpunkt verfolgte zwei verschiedene Forschungsstränge, einerseits die Darstellung der Forschungsschiffe und ihrer Einsätze und andererseits den personenbezogenen Ansatz, der auch in den anderen Schwerpunkten durchgeführt wurde: G. Wegner veröffentlichte den ersten Teil seiner Serie über die deutschen Forschungsschiffe und ihre Namen, beginnend mit dem ersten deutschen Forschungsschiff von 1862. R. Hoheisel-Huxmann hielt zwei Vorträge über die erste und die zweite deutsche Nordpolarexpedition von 1868 und 1869/70 und beschrieb einen Einsatz des Forschungsschiffes (FS) A. v. HUMBOLDT in der Ostsee im Jahr 2000. In weiteren Beiträgen stellte I. Heidbrink dar: Fischdampfer von der Wesermündung vor Island, die zwei frühen Fischereifabriksschiffe WESER und HAMBURG, Deutsche Fischereischutzboote vor Island und das MS STUBNITZ – »a factory ship preserved as a floating cultural centre«. Seine quellenkritischen Forschungen präsentierte er in dem Vortrag

»Zeitzeugen und technische Relikte – Zwei moderne Quellengattungen zur Geschichte der deutschen Hochseefischerei« und stellte damit zugleich auch eine historische Problematik des personenbezogenen Forschungsansatzes heraus.

Innerhalb des letztgenannten kamen die im Arbeitskreis Geschichte der deutschen Hochseefischerei zusammengefaßten Zeitzeugen gleich mit zwei Monographien zu Wort. Unter dem Titel »Vom Alex zum Eismeer« gab das DSM die Erinnerungen von H. Adler an die Hochseefischerei der DDR heraus, die der Autor als Kapitän und Fangdirektor wesentlich mitgestaltet hat. Ein Ost-West-Gespräch in Form eines Interviews mit den Kapitänen H. Adler und K. Keirat sowie ein Nachwort von I. Heidbrink stellen die Erinnerungen in einen größeren historischen Rahmen. Berichte ganz unterschiedlicher Personen aus der Hochseefischerei hat H. Petersen als Monographie vorgelegt unter dem Titel »Im Würgegriff des Schwarzen Frostes und andere Stories aus der Hochseefischerei«. Wieder steckte I. Heidbrink im Vorwort den historischen Rahmen ab. D. J. Peters stellte einen ganz anderen personenbezogenen Aspekt dar, nämlich »Streik in der Hochseefischerei«. Auf die erste Folge von S. Lehmanns umfassender wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Untersuchung über Föhler Walfänger in der Frühen Neuzeit wurde schon im 2. Schwerpunkt verwiesen.

Die Geschichte des Walfangs war auch Gegenstand des internationalen Köln-Bremerhavener Walfangtreffens, das 2000 zum zweiten Mal im DSM stattfand. Zwei weitere Fachtagungen dieses Forschungsschwerpunktes wurden im DSM in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung durchgeführt, nämlich ein Umwelt-Seminar und die internationale Tagung »Sustainable Development of Coastal Zones and Instruments for its Evaluation«.

Außerhalb der Schwerpunkte des DSM

Marine

Mit einer Monographie, einem Zeitschriftenaufsatz und einer Sonderausstellung standen die U-Boote im Mittelpunkt der Forschungen zur Marinegeschichte des DSM: Zusammen mit E. Rössler gab L. U. Scholl eine Broschüre über »Hellmuth Walter (1900-1980). Seine Unterseeboote und ihre Hochleistungsantriebe« heraus. Anlaß war der 100. Geburtstag des Konstrukteurs, zu dem auch eine Sonderausstellung gleichen Titels eröffnet wurde. R. Hoheisel-Huxmann ergänzte die Thematik durch eine Untersuchung des Fronteinsatzes von U 2511. V. Hartmann und H. Nöldeke steuerten einen Beitrag über die beiden Großen Lazarettsschiffe GRADISCA und AQUILEA im Mittelmeereinsatz 1939-45 bei.

Wie in den Forschungsschwerpunkten wurde auch hier parallel zu den Schiffen zu den Personen geforscht, die sie konstruierten und befehligten: L. U. Scholl nahm in einem Vortrag Stellung zu Hellmuth Walters Verstrickungen ins Dritte Reich, und F. Adam, der im Vorjahr Nelsons Seesieg bei Abukir beleuchtet hatte, stellte 2000 die dunklen Seiten des Seehelden während dessen Aufenthaltes in Neapel 1799 dar.

Museologie

Zum 25. Jahrestag der Eröffnung des DSM am 5. September 1975 erschien die von E. Hoops redigierte und eingeleitete Monographie »Schiffahrt erleben – 25 Jahre Deutsches Schiffahrtsmuseum«, die sowohl den Werdegang des Museums nachzeichnet, als auch alle seine Abteilungen vorstellt und zugleich in Form einer bebilderten Datenleiste einen von S. Stölting konzipierten und verfaßten Abriß zur Geschichte der Schiffahrt von den ältesten Zeugnissen bis in unsere Zeit bietet.

Über die Breite der Tätigkeit des DSM berichteten die Hefte 1 und 2, 2000, der Zeitschrift Deutsche Schiffahrt. Herausgehoben seien die Berichte von K. Selle über ihr Praktikum im DSM und von B. Schindler über die von ihr eingerichteten 18 multimedialen Stationen in den Ausstellungen des DSM. I. Heidbrink hat das Fischerei- und Hafenmuseum in Saßnitz auf Rügen vorgestellt und L. U. Scholl das Heimatmuseum Schloß Schönebeck, Bremen-Nord.

Schließlich hat I. Heidbrink über »MS STUBNITZ – a factory ship preserved as a floating cultural centre« berichtet und das DSM unter dem Titel »Geheimnissen des Meeres auf der Spur« dargestellt. Weiter begutachtete er zahlreiche historische Wasserfahrzeuge auf ihre Eignung für künftige museale Nutzungen, wobei die kontinuierliche wissenschaftliche Betreuung des Wiederaufbaus des Dampfers WELLE (in Zusammenarbeit mit M. Mertens von der Hochschule Bremen) eine besondere Stellung einnahm. Darüber hinaus wurde im Jahr 2000 ein europäisches »Memorandum of Understanding« über die wechselseitige Anerkennung von Sicherheitsstandards aktiver historischer Wasserfahrzeuge unterzeichnet, an dessen Vorbereitung I. Heidbrink im Rahmen der Vertretung des DSM im »European Maritime Heritage Congress« mitgewirkt hat. Ebenfalls vertrat I. Heidbrink das DSM im Auftrag der deutschen UNESCO in Dubrovnik/Kroatien auf einem internationalen UNESCO-Workshop zur Entwicklung der Museums-schiffahrt an der östlichen Adria.

Kartonmodellbau

Der Kartonmodellbau ist ein vom DSM besonders gepflegtes Spezialgebiet mit einer jährlichen internationalen Tagung im DSM. Von derjenigen am 29./30. April 2000 hat S. Stölting die Ergebnisse in einem

80seitigen Tagungsbericht zusammengefaßt. Zusammen mit dem von ihm gegründeten Arbeitskreis zur Geschichte des Kartonmodellbaus hat er eine weitere Monographie unter dem Titel »Modellbaubogen und ihre Konstrukteure« erstellt und in einem Beitrag »Kartonmodellbau theoretisch« über diesen Arbeitskreis und seine Tätigkeit berichtet. Schließlich hat er den Katalog »20 Jahre Modellbaubogen aus dem Deutschen Schifffahrtsmuseum« vorgelegt und vier neue Modellbaubogen herausgegeben, darunter den zum Schnellboot KRANICH (1958), das im Museumshafen des DSM liegt.

Serviceleistungen für die Forschung

Beiträge zu Fachlexika

D. Ellmers: Stichwörter »Kahn« und »Kanal«. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, 2. Aufl., Bd. 16, 2000, S. 163-165 sowie 215-217.

A. Sauer: Stichwort »Schiffbaubücher«. In: Lexikon des gesamten Buchwesens. Stuttgart (im Druck).

Bibliographien

E. Hoops: Publikationsverzeichnis 2000 des DSM als Broschüre. Bremerhaven 2000, 16 S. Mit laufender Aktualisierung auch unter: Website des DSM (<http://www.dsm.de>).

Ders.: Bibliographie der 1999 erschienenen Veröffentlichungen und gehaltenen Vorträge der Mitarbeiter des DSM. In: DSA 23, 2000, S. 516-520.

W. Köberer: Verzeichnis schiffahrtsgeschichtlicher und maritimer Seiten im Internet. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 2, S. 16-20.

L. U. Scholl: Der Schiffshistoriker David M. Williams: A Bibliography. In: Ders. (Hrsg.): Merchants and Mariners: Selected Maritime Writings of David M. Williams. St. John's 2000, S. 293-298.

Rezensionen schiffahrtsgeschichtlicher Arbeiten wurden erarbeitet von I. Heidbrink, D. J. Peters und L. U. Scholl.

EDV-Vernetzung

Für die Arbeitsplätze der Wissenschaftler und für die Bibliothek hat B. Schindler nach Abschluß der multimedialen Ausstellungsausstattung die EDV-Vernetzung zügig vorangebracht.

Tätigkeiten für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Folgende Wissenschaftler des DSM übten Lehrtätigkeiten an Hochschulen aus:

Prof. Dr. Detlev Ellmers: Vorlesung »Transportgeschichte im Industriezeitalter« an der Hochschule Bremerhaven (WS 1999/2000, SS 2000).

Dr. Ingo Heidbrink: (zusammen mit D. Hebbeln und F. Lamy): »Lebensraum Nordseeküste – Grundlagen für eine schonende Nutzung«. Begleitseminar I Doktorandenkolleg 05.366, Universität Bremen, Fachbereich Geowissenschaften (SS 2000). (zusammen mit D. Hebbeln und F. Lamy): »Lebensraum Nordseeküste – Grundlagen für eine schonende Nutzung«. Begleitseminar II Doktorandenkolleg 05.913, Universität Bremen, Fachbereich Geowissenschaften (WS 2000/2001). Seminar »Einführung in die Fischereigeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts«, Universität Bremen, Fachbereich Sozialwissenschaften (Geschichte) (WS 2000/2001).

Prof. Dr. Lars U. Scholl: Mittelseminar »Deutschlands Drang zur See. Schifffahrt und Schiffbau 1870-1914« an der Universität Hamburg (WS 1999/2000).

Mittelseminar »Schifffahrt und Schiffbau in Deutschland am Vorabend des Ersten Weltkrieges« an der Universität Hamburg (WS 2000/2001).

Der Historiker René Tebel, M.A., Wien, hat im Rahmen des HSP III im Auftrag des DSM eine Dissertation an der Universität Wien über die Schiffsdarstellungen auf frühen Seekarten weitergeführt.

Die Dissertation des DSM-Wissenschaftlers Ingo Heidbrink über die »Deutsche Binnentankschifffahrt 1887-1994« (Universität Hamburg) wurde als Bd. 51 der »Schriften des DSM« gedruckt.

Mehrere Studentinnen und Studenten der Geschichte absolvierten am DSM 4-6wöchige Praktika, je unter der Anleitung eines DSM-Wissenschaftlers. K. Selle hat über ihr Praktikum einen Bericht veröffentlicht.

Forschungsergebnisse

Die Wissenschaftler des DSM haben ihre Forschungen überwiegend in externen Zeitschriften und Sammelbänden veröffentlicht. In eigenen Publikationen erschienen hauptsächlich die von externen Spezialisten für das DSM erarbeiteten Ergebnisse, wodurch eine breite Verzahnung mit der externen Forschung erreicht wurde.

Im DSM erschienen folgende Monographien:

- Ingo Heidbrink (DSM): Deutsche Binnentankschiffahrt 1887-1994. (= Schriften des DSM 51). Hamburg 2000, 206 S., ill. (Diss. an der Universität Hamburg) (Hrsg. und Red. U. Schnall).
- Dagmar Jestrzemski: Altonas Blütezeit und ihr jähes Ende. Die Reederei Hinrich Dultz 1756-1807. (= Schriften des DSM 52). Hamburg 2000, 240 S., ill. (Hrsg. U. Schnall, Red. U. Feldkamp).
- Gerhard Simonsen: Verschollen im Nordatlantik. Der rätselhafte Untergang des deutschen Lash-Carriers MÜNCHEN. Hamburg 2000, 136 S., ill. (Hrsg. und Red. U. Schnall).

Das DSM gab folgende Quellenpublikationen heraus:

- Rolf Günther: Georg Schlüter. Ein Hamburger Segelschiffskapitän für Laeisz. Hamburg 2000, 150 S., ill. (Hrsg. U. Feldkamp, Red. E. Hoops).
- Heinz Adler: Vom Alex zum Eismeer. Erinnerungen an die Hochseefischerei der DDR. Hamburg 2000, 398 S., ill. (Hrsg. U. Feldkamp, Red. U. Feldkamp und E. Hoops).

Der Arbeitskreis Geschichte der deutschen Hochseefischerei gab in Zusammenarbeit mit dem DSM heraus:

- Hans Petersen: Im Würgegriff des Schwarzen Frostes und andere Stories aus der Hochseefischerei. Bremen 2000, 104 S., ill. (Hrsg. I. Heidbrink).

(Zusammen mit dem bereits Ende 1999 erschienenen Handbuch von Wolfgang Walter: Deutsche Fischdampfer. Technik, Entwicklung, Einsatz, Schiffsregister. 334 S., lagen damit bei der Eröffnung der Abt. Hochseefischerei im Erweiterungsgebäude des DSM allein drei neue Monographien zum Thema dieser Ausstellung vor!)

Unter wissenschaftlicher Begleitung und in Zusammenarbeit mit dem DSM erschien ferner:

- Heinz-Joachim Draeger: Von Koggen und Kaufleuten. Eine Hansestadt im Mittelalter. Hamburg 2000, 32 S., ill.

Als Gemeinschaftspublikation des Stadtarchivs Bremerhaven und des DSM erschienen die Beiträge und Ergebnisse der Tagung zur Industriekultur und Denkmalpflege im Deutschen Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven, vom 17. und 18. September 1999:

- Dirk J. Peters (DSM) und Hartmut Bickelmann (Hrsg.): Hafenlandschaft im Wandel. (= Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bremerhaven 14). Bremerhaven 2000, 224 S., ill.

Der Förderverein Deutsches Schiffahrtsmuseum e.V. gab u.a. mit Berichten über die Forschungsarbeit und die weitere Tätigkeit des DSM heraus:

- Deutsche Schiffahrt. Informationen des Fördervereins DSM e.V., 22. Jg., 2000, Heft 1, 48 S., und Heft 2, 36 S. (Red. K.-P. Kiedel).

Das DSM selber stellte den Stand seiner Forschungseinrichtungen, Forschungsprogramme, Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit in einer Broschüre dar:

- Schiffahrt erleben. 25 Jahre Deutsches Schiffahrtsmuseum (1975-2000). Mit einem Abriß zur Schiffahrtsgeschichte. Bremerhaven 2000, 52 S., ill. (Red. E. Hoops und S. Stöltgen).

Zu Sonderausstellungen erschienen im Selbstverlag die folgenden Begleitpublikationen:

- Klaus-Peter Kiedel (DSM): Kühlschiffe. Der weite Weg der Banane von der Plantage zum Verbraucher. Bremerhaven 2000, 36 S., ill.
- Lars U. Scholl (DSM) und Eberhard Rössler: Hellmuth Walter (1900-1980). Seine Unterseeboote und ihre Hochleistungsantriebe. Bremerhaven 2000, 28 S., ill.

In Zusammenarbeit mit dem DSM gaben die Deutsche Flößerei-Vereinigung und die Arbeitsgemeinschaft Binnenfähren in Deutschland folgende Nummern ihrer Zeitschriften heraus:

- Mitteilungsblatt der Deutschen Flößerei-Vereinigung, 7. Jahrgang, 2000 (Hrsg. H.-W. Keweloh).
- Der Fährmann. Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Binnenfähren in Deutschland. Hefte 8, 9 und 10/11, 2000.

In Zusammenarbeit mit Radio Bremen erschien als erste Produktion einer geplanten gemeinsamen Reihe ein Hörbuch zur Geschichte des Schnelldampfers BREMEN, 1929:

- Dieter Rohkohl und Dieter Johannsen: Die legendäre BREMEN. Lebensgeschichte eines Ozeanriesen. Historisches Radio-Feature von 1952. Hamburg 2000, CD mit ill. Begleitheft von Lars U. Scholl (DSM).

Fachtagungen und Kongresse im DSM 2000

- 10.04. Tagung des Arbeitskreises Museumsbibliotheken Weser-Ems
- 29./30.04. 12. Internationale Jahrestagung zum Karton-Modellbau

- 17./18.05. Internationale Tagung zur Naßholzkonservierung »The Conservation of Ship-Finds«
 28.09. Umweltseminar (in Zusammenarbeit mit dem AWI Bremerhaven)
 30.09. 22. Maritime Filmtage unter dem Thema »Mensch, Natur, Wasser«
 05.10. Internationale Auswanderer-Tagung
 13.-15.10. Jahrestagung des Arbeitskreises Historischer Modellbau
 20.-22.10. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Binnenschiffahrtsmuseen
 23.-25.10. Internationale Tagung zum Thema »Sustainable Development of Coastal Zones and Instruments for its Evaluation« (in Zusammenarbeit mit dem AWI Bremerhaven und der Carl Duisberg Gesellschaft Köln)
 10.-12.11. 5. Internationales Köln-Bremerhavener Walfangtreffen
 16./17.11. Halbjahrestagung der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz zum EDV-Einsatz in Einrichtungen der Blauen Liste
 12.12. Jahrestagung des Arbeitskreises Geschichte der deutschen Hochseefischerei.

Tätigkeit in Gremien und Arbeitsgemeinschaften

Wissenschaftler des Hauses arbeiteten hinsichtlich der Forschungsfelder des DSM in internationalen und nationalen Gremien und Arbeitsgemeinschaften mit:

- Arbeitsgemeinschaft für Binnenschiffahrtsgeschichte (Keweloh)
- Arbeitsgruppe »Industriedenkmalpflege« der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland (Peters)
- Arbeitskreis »Bibliotheken und Informationseinrichtungen« der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (Sauer)
- Arbeitskreis »Binnenfahren in Deutschland« (Keweloh)
- Arbeitskreis »Bremerhavener Stadtgeschichte« des Heimatbundes der Männer vom Morgenstern (Peters)
- Arbeitskreis »Deutsches Lotswesen« (Hoops, Schnall)
- Arbeitskreis »Deutsche Schiffahrtsgeschichte des 19./20. Jahrhunderts« (Kiedel)
- Arbeitskreis »EDV« der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (Schindler)
- Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte von Emsland/Benthem (Kiedel)
- Arbeitskreis »Frauen in der Seefahrt« (Feldkamp)
- Arbeitskreis »Geschichte der deutschen Hochseefischerei« (Heidbrink)
- Arbeitskreis »Geschichte der Meeresforschung« bei der Deutschen Gesellschaft für Meeresforschung (DGM) (Hoheisel-Huxmann)
- Arbeitskreis »Geschichte der Polarforschung« bei der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung (DGP) (Hoheisel-Huxmann)
- Arbeitskreis »Historischer Schiffbau« (Peters)
- Arbeitskreis »Maritime Landschaft Unterelbe« (Peters)
- Common European Maritime Heritage Congress (Heidbrink)
- Deutsche Flößereivereinigung (Vorsitzender: Keweloh)
- Deutsche Gesellschaft für Kartographie (Schnall)
- Deutsche Seefahrtsgeschichtliche Kommission (Heidbrink, Vorsitzender: Scholl)
- Editorial Board of the International Journal of Maritime History (Chairman: Scholl)
- Fachausschuß »Geschichte des Schiffbaus« der Schiffbautechnischen Gesellschaft (STG) (Kiedel)
- Forschungsprojekt Walfang (Schnall)
- Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preuß. Kulturbesitz (Schnall)
- Gemeinsame Kommission für historische Wasserfahrzeuge (Heidbrink)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV) der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen (Sauer)
- Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte (Ellmers)
- Gesprächskreis Technikgeschichte (Peters)
- Hansischer Geschichtsverein (Ellmers)
- Historischer Beirat des Deutschen Marine-Bundes (Stöting)
- ICOM-Committee for Conservation (Hoffmann)
- Interessengemeinschaft Seezeichen (Peters)
- International Commission for Maritime History (Scholl)
- International Committee for the Conservation of the Industrial Heritage (Peters)
- International Congress of Maritime Museums (Schnall)
- International Maritime Economic History Association (Heidbrink, Scholl)
- Internationaler Arbeitskreis »Küstenschiffahrt des 20. Jahrhunderts« (Kiedel)
- Museumsverband für Niedersachsen und Bremen (Vorsitzender: Keweloh)
- North Atlantic Fisheries History Association (Heidbrink)

- The Royal Institute of Navigation (Schnall)
- Schiffahrtsgeschichtliche Gesellschaft Bremerhaven (Peters)
- Scientific Instrument Society (Schnall)
- Centre for Maritime and Regional History Board at Fiskeri- og Søfartsmuseet / University of Southern Denmark, Esbjerg (Scholl)
- Wittheit zu Bremen. Wissenschaftliche Gesellschaft der Freien Hansestadt Bremen (Ellmers).

Sammlungen

Der Wissenschaftsrat hat inzwischen die Ansicht des DSM bestätigt, daß die Sammlungen der Museen Bestandteil ihrer Forschungsarbeiten sind.

Den großen Schritt nach vorn bewirkte die Stiftung der Walfang-Sammlung Bruhn durch Frau Helly Bruhn-Braas, Hamburg, an das DSM. Zusammen mit ergänzenden Neuerwerbungen (u.a. einer Walfangschaluppe und eines Trankochkessels) konnte das DSM bei der Eröffnung des Erweiterungsbaus eine der acht besten Walfangsammlungen der Welt präsentieren.

Dr. H. Stettner, Emden, stiftete für seine bereits im DSM befindliche Graphik-Sammlung die komplette Kupferstichserie (12 Blätter) des Niederländers Johannes Porcellis zur kleinen Küstenschiffahrt von 1627, so daß deren kommentierte Publikation von 1996 jetzt zu den Bestandskatalogen des DSM zählt.

Die Firma Herion stiftete mit dem Tauchroboter David ein Großgerät, das Ende der 1980er Jahre entwickelt wurde, um die Arbeit von Tauchern an den Beinen von Bohrseln zu erleichtern.

Der Schwerpunkt der Sammeltätigkeit des DSM lag mit dem Erwerb von Objekten, Modellen und Dioramen sowie Foto- und Filmdokumentationen auf den neuen Abteilungen des Erweiterungsbaus. Angeschafft wurden z.B. ein modernes Freifallrettungsboot, die Filmdokumentation zur Tauchfahrt der Trieste, ein Diorama zum Grönlandwalfang sowie ein bedeutendes Gemälde zum Walfang des Malers Adam Silo (um 1730).

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen stellte dem DSM umfangreiche Dauerleihgaben für die Darstellung des Rettungswesens in der neuen Abteilung im Erweiterungsbau zur Verfügung.

Die Sammlung zum Forschungs- und Ausstellungsprojekt »Kaufmannsgilden, Schiffergesellschaften, Fischerzünfte zwischen Mittelalter und Industrialisierung« wurde wieder um Prunkgefäße (z.B. einen Willkomm) und andere Objekte ergänzt.

Zur astronomischen Navigation stiftete das Technikmuseum U-Boot WILHELM BAUER eine Armilarsphäre.

Die Bestände des Archivs wurden u.a. durch Erwerb und Stiftung von Plakaten, Zeichnungen und Fotos erweitert. Erwähnenswert sind dabei besonders die Zeichnungssammlung des Travemünder Yacht-Konstrukteurs Schröter. Erworben wurden rund 200 Blätter zum Thema Kanu- und Faltbootstort aus dem Nachlaß des Malers und Zeichners Artur Nikolaus und ein Konvolut von Stichen aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit Schiffs-, Schiffahrts- und Hafenmotiven aus der Sammlung von Jules von Beylen, dem ehemaligen Direktor des Antwerpener Schiffahrtsmuseums.

Mit dem Zugang von 1648 Büchern und Zeitschriften wuchs die Bibliothek, aktives Mitglied des Deutschen Bibliotheksverbands, Landesverband Bremen, des Arbeitskreises Museumsbibliotheken und der Arbeitsgemeinschaft meereskundlicher Bibliotheken, auf nunmehr 67 783 Bände an.

Bei der Pflege des Sammelgutes stand die Restaurierung des Haffkahns EMMA aus Lauterbach/Rügen im Mittelpunkt der Bemühungen. Aus der Mittelalterflotte des DSM wurde die fertig restaurierte Kogge von den noch anhaftenden Resten des Konservierungsmittels befreit und die Aufhängung verstärkt. Im November wurde mit der Aufarbeitung des konservierten karolingischen Binnenschiffes (gebaut um 808) aus der Bremer Altstadt begonnen.

Ausstellungen

Ständige Ausstellungen

Für die ständigen Ausstellungen brachte das Jahr 2000 einen großen Sprung nach vorne in drei bedeutenden Einzelschritten:

Am 1. April wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bremerhaven und auf deren Kosten der neu gestaltete Museumshafen für das Publikum geöffnet. Mit dem Ausbaggern eines zugeschütteten Teils des Alten Hafens und der Wiederherstellung eines Stücks der alten Hafenkaje steht dem DSM ein zusätzlicher Schiffs- und Liegeplatz zur Verfügung, den das Feuerschiff ELBE III einnimmt.

Eine neue Steganlage ermöglicht erstmals den Rundgang um alle Museumsschiffe, eine verbesserte

Anbindung an die Innenstadt durch die Linzer Straße und erstmals auch die Realisierung des bereits von Scharoun angedachten Wegkreuzes zwischen der Nord-Süd- und Ost-West-Achse; jetzt des Freilichtbereichs. Erreicht wurde eine konsequente Gruppierung der Großobjekte: Feuerschiff mit den übrigen Seezeichen im Süden in unmittelbarer Nachbarschaft zu Radarturm und Tonnenhof. Schwimmende Schiffe im großen Hafenbecken, u.a. der hölzerne Großsegler SEUTE DEERN und Binnenschiffe (Haffkahn EMMA und Schlepper HELMUT), stehen im Blickfeld der Koggehalle zum Vergleich mit Großsegler (Kogge) und Binnenschiffen der Mittelalterflotte.

Am 17. Mai übergab der Verwaltungsratsvorsitzende des DSM, Senatspräsident Dr. Scherf, Bremen, die fertig konservierte Bremer Hansekogge von 1380 der Öffentlichkeit. In der im Erdgeschoß auch architektonisch neu gestalteten Koggehalle ist die Kogge das zentrale Großobjekt der künftigen Mittelalterflotte des DSM. Von dieser Flotte ist der Oberländer von ca. 1000 n. Chr. als wichtigster Binnenschiffstyp des Mittelrheins bereits ausgestellt, das um 808 n. Chr. gebaute Binnenschiff aus der Bremer Altstadt wird z.Zt. restauriert. Das Arrangement im Museumshafen ist auf einen direkten Vergleich der Mittelalterflotte mit entsprechenden Fahrzeugen des 19. und 20. Jahrhunderts abgestimmt.

Mit der Prachtkassette zur Bremer Hansekogge, einer bereits 1999 fertiggestellten museumspädagogischen Broschüre sowie dem Nachdruck der Kogge-Broschüre konnten dem Publikum bei der Übergabe folgende Veröffentlichungen angeboten werden:

- Die Kogge von Bremen. Band 1: Werner Lahn: Bauteile und Bauablauf. (= Schriften des DSM 30). Hamburg 1992, 37 Rekonstruktionszeichnungen und zweisprachige, 250seitige Begleitschrift in Kassette.
- Klaus-Peter Kiedel und Uwe Schnall (Hrsg.): Die Bremer Hansekogge von 1380. 3. Aufl. Bremerhaven 2000, 80 S.
- Heinz-Joachim Draeger: Von Koggen und Kaufleuten. Eine Hansestadt im Mittelalter. Hamburg 2000, 32 S. (entwickelt in Zusammenarbeit des Autors und Graphikers mit dem DSM).
- Harald Focke: Komm mit auf die Hansekogge. Stuttgart 1999, 28 S., mit Modellbaubogen.
- Die etwas andere Konserve. Clariant und das Hanse-Projekt. 16 S. (entstanden in Zusammenarbeit von DSM und der Firma Clariant, dem Lieferanten des Kogge-Konservierungsmittels).

Am 31. Mai eröffnete Bundespräsident Rau die neuen Ausstellungen im Erweiterungsbau des DSM mit den Themen: Geschichte der Meeres- und Polarforschung (Gezeiten, Meeresforschung, Polarforschung), Nutzung der Meeresressourcen (Walfang und Hochseefischerei), Bau und Einsatz von Kleinfahrzeugen (Wassersport, Fischer- und Arbeitsboote, Rettungsmittel) und Schifffahrt heute (moderne Navigation, Handelsschifffahrt nach ca. 1970, moderner Schiffbau). Zusammen mit der älteren Handels- und Passagierschifffahrt sowie der Marineabteilung im Scharounbau ist damit die Schifffahrt im Industriezeitalter nach ihren unterschiedlichen Aufgaben gruppiert worden.

Zur Eröffnung lagen folgende Broschüren vor:

- Deutsches Schifffahrtsmuseum. Baudokumentation des SUSA-Verlags 99, 24 S. (betr. nur den Erweiterungsbau).
- Detlev Ellmers: Erweiterungsbau des Deutschen Schifffahrtsmuseums. Die neuen Ausstellungen. 38 S.
- Deutsche Schifffahrt 22, 2000, Heft 1 mit weiteren Informationen zu den neuen Abteilungen.

Mit einer kleineren ständigen Ausstellung zu Leben und Arbeit an Bord von Großseglern: »Mit Segelschiffen um Kap Horn« im Kadettenhaus der Bark SEUTE DEERN wurde erstmals auch ein Innenraum dieses größten hölzernen Handelssglers, der auf der Welt erhalten blieb, museal genutzt (gestaltet von Ursula Feldkamp, M.A., eröffnet zur »Sail 2000« am 30. August).

Sonderausstellungen

Sonderausstellungen wurden sowohl im DSM als auch außerhalb organisiert:

Klaus-Peter Kiedel (DSM) entwickelte zusammen mit dem Fotografen Alfred Rostek (Bremen) eine neue Ausstellungsserie zur Darstellung der Aufgaben moderner Handelsschiffe innerhalb der Transportkette vom Produzenten zum Verbraucher. Den Auftakt der Reihe bildete die Ausstellung zu den Kühlschiffen für den Transport von Bananen, die die Fotodokumentation von Alfred Rostek mit Originalobjekten und Modellen kombinierte. Ab 2001 wird die Ausstellung in weiteren aus- und inländischen Museen gezeigt werden. Es erschien dazu die erste illustrierte Broschüre des Programms: Klaus-Peter Kiedel: Kühlschiffe. Der weite Weg der Banane von der Plantage zum Verbraucher. Bremerhaven 2000, 36 S.

Vom 10. Juni bis 13. Dezember zeigte das DSM die vom Städtischen Museum Osnabrück entwickelte Sonderausstellung »Von Heuerleuten und Farmern: Die Auswanderung aus dem Osnabrücker Land«, an der auch das DSM mit Leihgaben beteiligt war und die im DSM durch weitere eigene Exponate ergänzt wurde. Dem Publikum wurde hierfür die Begleitpublikation: Walter D. Kamphoefner, Peter Marschalck und Birgit Nolte-Schuster: Von Heuerleuten und Farmern. Auswanderung aus dem Osnabrücker Land. Bramsche 1999, 120 S., angeboten.





Oben *Blick auf das neugestaltete Areal mit Erweiterungsbau und Verlängerung des alten Hafens im südlichen Bereich des DSM.*

Rechts unten *Erde-Mond-Funktionsmodell in der neuen Ausstellungsabteilung »Gezeiten« im Erweiterungsbau.*

Links unten *Die Bremer Hansekogge von 1380 nach Abschluß der Konservierung und Übergabe an die Öffentlichkeit. (Fotos: Darlison/Archiv DSM)*

Auf der Basis eigener Forschungen zeigte das DSM vom 26. August bis zum 5. November anlässlich des 100. Geburtstages des Konstrukteurs die Sonderausstellung »Hellmuth Walter (1900-1980). Seine Unterseeboote und ihre Hochleistungsantriebe« mit der illustrierten Begleitpublikation gleichen Titels von Eberhard Rössler (Berlin) und Lars U. Scholl (DSM), Bremerhaven 2000, 28 S.

Vom 6. Juli bis zum 23. November fand jeden Donnerstag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr in der neuen Ausstellung zur Geschichte der Polarforschung eine Live-Schaltung mit Großbildschirm zur Neumayer-Station in der Antarktis statt, während der das Publikum mit den Polarforschern der Station kommunizieren konnte (in Zusammenarbeit mit dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven).

Dr. Ingo Heidbrink hat seitens des DSM für den Fischereipart mitgearbeitet an der Sonderausstellung, die Bremen zum 1000. Jahrestag der Annahme des Christentums auf Island in Reykjavik durchführte. Um 1000 Jahre Bremer Islandfahrten zu dokumentieren, arbeiteten je mit eigenen Exponaten das Dommuseum, das Landesmuseum und das Staatsarchiv in Bremen mit dem Historischen Museum für Bremerhaven und Umgebung (Morgenstern-Museum) und dem DSM in Bremerhaven zusammen. Nach der Präsentation auf Island wurde die Ausstellung auch im Bremer Rathaus gezeigt. Als Begleitpublikation erschien in den Kleinen Schriften des Staatsarchivs Bremen Bd. 30 in deutscher und isländischer Sprache: Kirche – Kaufmann – Kabeljau: 1000 Jahre Bremer Islandfahrt. Klerkar – kaupmenn – karfamíð: Islandsferðir Brimara í 1000 ár. Bremen 2000, 89 S.

Nachdem das Münsterlandmuseum in Lüdinghausen bis zum Beginn des Jahres die von Hans-Walter Keweloh (DSM) in Zusammenarbeit mit dem Sammler Markus Heise (Kreuzlingen/Schweiz) 1996 für das DSM erarbeitete Ausstellung »Vom Lumpenkreuzer zum Olympiaboot. Das Faltboot – die Geschichte einer Bewegung« gezeigt hatte, wurde diese für den Juni vom Heimatverein Herford übernommen und in Vlotho im Rahmen der Geschichtstage präsentiert. Begleitet wurde die Veranstaltung durch einen Faltbootkurs der Firma Klepper aus Rosenheim.

Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Museumspädagogik

Angesichts der Koggeübergabe und der Eröffnung des Erweiterungsbaus lag ein besonderer Schwerpunkt der Berichterstattung über das Museum auf diesen beiden Ereignissen. Überregional nahmen Presse, Funk und Fernsehen im In- und Ausland diese Termine zum Anlaß, das DSM in Artikeln und Berichten der breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Am 21. Mai nahm das DSM am vom ICOM weltweit ausgerufenen Internationalen Museumstag, der in Deutschland unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Naumann stand, mit Führungen zur Hansekogge teil.

Am 9. September feierte das Museum den 25. Jahrestag seiner Eröffnung mit einem »Tag der Offenen Tür«. Mehr als 4000 Besucher nutzten die Gelegenheit, um bei Sonderführungen die Ausstellungen zu besichtigen, sich hinter den Kulissen einen Einblick in die Arbeit von Archiv, Bibliothek, Foto-, Metall- und Modellbauerwerkstatt zu verschaffen oder um sich von den Handwerkern über deren Arbeit informieren zu lassen. Zu diesem Anlaß erschien der Dokumentationsband: Schiffahrt erleben. 25 Jahre Deutsches Schiffahrtsmuseum (1975-2000). Bremerhaven 2000, 52 S. (Red. E. Hoops und S. Stölting), mit einem Überblick über die geleistete Aufbauarbeit.

Die Fassmer-Werft (Berne) nutzte die neue Abteilung Rettungswesen, um das zum 150jährigen Firmenjubiläum erschienene Buch zur Geschichte der Werft in einer gemeinsamen Pressekonferenz von DSM, Hauschild Verlag, Bremen, und Werft vorzustellen.

Während der »Sail 2000« bot das DSM den Besuchern der Veranstaltung durch die Verlängerung der Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr zusätzliche Gelegenheit, das Museum zu besuchen. Die Stadt Bremerhaven richtete am 31. August den Kapitänsempfang für die Teilnehmer der Veranstaltung im Umfeld der Koggehalle des DSM aus.

Das Land Bremen, das die Tagung der Chefs der Staats- und Senatskanzleien nach Bremerhaven gelegt hatte, nutzte diesen Raum zur Ausrichtung des Festessens. Der Museumsdirektor führte die Teilnehmer des Essens durch die neuen Ausstellungen.

Die Bremische Hafenvertretung brachte anlässlich des in Bremen stattfindenden Kapitänstages eine tschechische Delegation mit 50 Teilnehmern zu einer Führung durch das DSM mit anschließendem Essen nach Bremerhaven. Auch hier bot die Koggehalle den festlichen Rahmen für die Bewirtung der Gäste.

Am 29. Oktober nutzte das Kuratorium des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung seine Sitzung am Abend zu einem Besuch des Museums. Bei einer Führung ließ man sich besonders über die neue Abteilung zur Geschichte der Meeres- und Polarforschung sowie über die Hansekogge informieren. Mit der Live-Schaltung zur Neumayer-Station in die Antarktis nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, um die Stationsbewohner zu ihrer Arbeit zu befragen.

Mit dem Tourismusbüro der Stadt Bremerhaven (BIS) wurde eine engere Zusammenarbeit auf den Weg gebracht. So wird ab 2001 überregional vom DSM mit Zoo am Meer, Stadttheater und Schaufenster Fischereihafen für Bremerhaven und diese Kultureinrichtungen mit einer gemeinsamen Anzeige geworben.

Die Redaktion (U. Schnell, U. Feldkamp, E. Hoops) setzte die Reihe von Buchpräsentationen des DSM mit folgenden Veranstaltungen, z.T. in Zusammenarbeit mit externen Partnern, fort:

- 15.03. für Heinz Adler: Vom Alex zum Eismeer (Rostock, ehem. Fischkombinat)
- 04.04. für Heinz Adler: Vom Alex zum Eismeer (im DSM)
- 04.04. für Franz von Wahlde: Ausgebüxt (Bremen, Buchhandlung Geist)
- 16.05. für Heinz Adler: Vom Alex zum Eismeer (Bremen, Schütting)
- 04.06. für Heinz Adler: Vom Alex zum Eismeer (Hamburg, an Bord MS STUBNITZ)
- 17.06. für Dieter Vierus: CQD, SOS, Mayday (im DSM)
- 21.06. für Reinhold Thiel: 150 Jahre Fassmer-Werft 1850-2000 (im DSM)
- 09.09. für Heinz-Joachim Draeger: Von Koggen und Kaufleuten (im DSM)
- 24.10. für Gerhard Simonsen: Verschollen im Nordatlantik (Bremen, Schütting)
- 25.10. für Gerhard Simonsen: Verschollen im Nordatlantik (im DSM)
- 21.11. für Hans Petersen: Im Würgegriff des Schwarzen Frostes (Bremen, Schütting)
- 28.11. für Hans Petersen: Im Würgegriff des Schwarzen Frostes (im DSM)
- 07.12. für Dagmar Jestrzowski: Altonas Blütezeit und ihr jähes Ende (Hamburg, Altonaer Museum)

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erschienen (neben Pressemappen und allgemeinen Informationen):

- 18 überregionale Presse-Mitteilungen (H. Petersen)
- 32 regionale Presse-Mitteilungen (H. Petersen)
- Publikationen 2000 aus dem Deutschen Schiffahrtsmuseum. 16 S., ill. (E. Hoops)
- Infoblatt: Der Neubau. Das Deutsche Schiffahrtsmuseum wird größer. (S. Stölting)

Im Rahmen der Museumspädagogik wurden folgende Karton-Modellbaubögen neu herausgegeben (Red. S. Stölting):

- Leuchtturm Arngast von 1910
- Schnellboot KRANICH von 1958
- Wikingerboot (Neuaufgabe)
- Galeasse SOLVANG von 1939

Besucherzahlen

Im Jahr 2000 besuchten 228 234 Erwachsene und Kinder das Museum, darunter 17 645 Schüler in Schulklassen. Nachdem die Besucherzahl zuletzt rückläufig war, verzeichnete das DSM im Jahr 2000 wieder eine Steigerung, und zwar um rund 15% gegenüber dem Jahr 1999.

Besucherzahlen:	2000	1999	1998	1997
	228 234	200 161	214 431	206 118

D. Ellmers

Veröffentlichungen und Vorträge der Mitarbeiter des DSM 2000

(Zusammengestellt nach Angaben der Autoren)

(A = Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit; B = Besprechung; E = Einzelveröffentlichung, auch Museumsmaterialien; Ü = Übersetzung; V = Vortrag)

Detlev Ellmers

- A Der Mainzer Schiffer Blussus und sein Schiff: Ein Stück Forschungsgeschichte während der Mainzer Amtszeit von Prof. Dr. Niels Bantelmann. In: *Studia Antiquaria*. Festschrift für Niels Bantelmann. (= Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie, Bd. 63). Bonn 2000, S. 99-109.
- A Kahn. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*, 2. Aufl., Bd. 16, 2000, S. 163-165.
- A Kanal. In: *Ebd.*, S. 215-217.
- A Zur Herkunft des spätmittelalterlichen Schiffstyps Holk. In: *Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters* 27/28, 1999/2000, S. 119-128.
- A Feiern in schwimmenden Festsälen. Bremerhaven nutzt mehr als hundert Jahre lang eine einzigartige gastronomische Chance. In: *Feste und Bräuche in Bremen. Jahrbuch der Wittheit zu Bremen* 1999/2000, S. 113-122.
- A Der Erweiterungsbau des Deutschen Schifffahrtsmuseums. In: *Deutsches Schifffahrtsmuseum. Baudokumentation* 99. Hameln 2000, S. 2-6.
- A Der Erweiterungsbau des DSM. In: *Deutsche Schifffahrt* 22, 2000, H. 1, S. 16f.
- A Deutsches Schifffahrtsmuseum Jahresbericht 1999. In: *DSA* 23, 2000, S. 503-515.
- V Baumschiff und Oberländer. Archäologie, Ikonographie und Typenbezeichnung einer mittelalterlichen Binnenschiffsfamilie. – Kolloquium »Von der Balge zur Schlachte«, Bremen, 20.10.2000.

Ursula Feldkamp

- A (zusammen mit Ingo Heidbrink): Anhang. Ein Ost-West-Gespräch. Interview mit den Kapitänen Heinz Adler und Karl Keirat. In: *Heinz Adler: Vom Alex zum Eismeer. Erinnerungen an die Hochseefischerei der DDR*. Hamburg 2000, S. 373-385.
- A Nachwort. In: *Ebd.*, S. 396-398.

Ingo Heidbrink

- E Deutsche Binnentankschiffahrt 1887-1994. (= Schriften des DSM 51). Hamburg 2000, 206 S., ill.
- E (Hrsg.): Hans Petersen: Im Würgegriff des Schwarzen Frostes und andere Stories aus der Hochseefischerei. Bremen 2000, 103 S., ill.
- A Vorwort. In: *Ebd.*, S. 7-10.
- A Drei Reisen nach Island. Deutsche Fischereischutzboote in isländischen Gewässern. In: *DSA* 23, 2000, S. 203-216.
- A MS »Stubnitz« – a factory ship preserved as a floating cultural centre. In: *European Maritime Heritage Newsletter* 6, 2000, Nr. 3, S. 1 und 7.
- A (zusammen mit Ursula Feldkamp): Anhang. Ein Ost-West-Gespräch. Interview mit den Kapitänen Heinz Adler und Karl Keirat. In: *Heinz Adler: Vom Alex zum Eismeer. Erinnerungen an die Hochseefischerei der DDR*. Hamburg 2000, S. 373-385.
- A Nachwort. In: *Ebd.*, S. 386-395.
- A Fischdampfer von der Wesermündung unter Islands Küsten – Gufutogarar frá Weser-mynni við stendur Islands. In: *Kirche – Kaufmann – Kabeljau: 1000 Jahre Bremer Islandfahrt. Klerkar – kaupmenn – karkfamið: Islandsferðir Brimara í 1000 ár*. Bremen 2000, S. 55-74.
- A (zusammen mit Claudia Stahmer): Marketing ideas for the use of traditional ships in tourism. Results of a dissertation. In: *European Maritime Heritage Newsletter* 6, 2000, Nr. 5, S. 3f.
- A Mit Erdöl auf Reisen – Deutsche Binnentankschiffahrt seit 1887. *Wiss. Beilage zu: Ölpost – Nachrichten aus dem Deutschen Erdölmuseum* 6, 2000, Nr. 2, S. B1-B4.
- A Museumsschiffahrt unter der lippischen Rose. Der Raddampfer »Kaiser Wilhelm«. In: *Heimatland Lippe. Zeitschrift des Lippischen Heimatbundes und des Landesverbandes Lippe* 93, 2000, Nr. 4, S. 107-110.
- A WESER und HAMBURG – Zwei frühe Fischereifabriksschiffe. In: *Deutsche Schifffahrt* 22, 2000, H. 1, S. 13-15.
- A Hochseefischerei. In: *Ebd.*, S. 21f.
- A Das Fischerei- und Hafenumuseum in Saßnitz auf Rügen. In: *Ebd.*, S. 46f.
- A Geheimnissen der Meere auf der Spur. *Deutsches Schifffahrtsmuseum*. In: *Preussag-Journal* 2000, Nr. 6, S. 18f.
- A Vom Fracht- zum Hightech-Schiff. In: *Preussag-Journal* 2000, Nr. 8-9, S. 20-22.

- A Kirche – Kaufmann – Kabeljau. Sonderausstellung mit DSM-Beteiligung in Reykjavik. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 2, S. 27.
- A (zusammen mit Dierk Hebbeln und Frank Lamy): Wechselwirkungen unter der Lupe: Lebensraum Nordseeküste – ein interdisziplinäres Doktorandenkolleg. In: Waterkant 15, 2000, Nr. 4, S. 11-13.
- B von: Karl-Peter Ellerbrock (Hrsg.): Dortmunds Tor zur Welt. Einhundert Jahre Dortmunder Hafen. Essen 1999. In: Technikgeschichte Bd. 67, 2000, Nr. 3, S. 241f.
- V Deutsche Binnentankschifffahrt 1887 bis 1994. – Westfälisches Industriemuseum, Altes Schiffshebewerk Henrichenburg, Waltrop, 29.02.2000.
- V Fischdampfer von der Wesermündung unter Islands Küsten – Gufotogarar frá Weser-mynni við stendur Islands. – Isländische Nationalbibliothek, Reykjavík/Island, 05.05.2000.
- V Zeitzeugen und technische Relikte – Zwei moderne Quellengattungen zur Geschichte der deutschen Hochseefischerei. (Einführungsvortrag zur Lesung Heinz Adler: Vom Alex zum Eismeer). – Kunstraum-Schiff STUBNITZ, Hamburg, 04.06.2000.
- V Tanklastschiffe auf deutschen Flüssen und Kanälen. Technische Entwicklung, Gefahren und Ökologie. Vortragsreihe: Verkehr, Technik, Umwelt am Fluß. – Städtische Museen Heilbronn, Neckarschiffahrtsmuseum, Heilbronn, 21.06.2000.
- V Mineral Oil Tank Shipping on German Inland Waterways 1887-1994. – International Commission of Maritime History, 19th International Congress of Historical Sciences, Oslo/Norwegen, 10.08.2000.
- V Wasser als Transportweg. Ölpest auf Rhein, Donau und Aller. – Deutsches Erdölmuseum, Wietze, 01.09.2000.
- V Traditional watercrafts and unemployed youth in Germany. – UNESCO-Workshop, Wooden Heritage Shipbuilding: Experience of the Boat – Baby Boat Programme, Dubrovnik/Kroatien, 16.09.2000.
- V Die fischereihistorische Forschung in Deutschland im Jahr 2000. – Arbeitskreis Geschichte der deutschen Hochseefischerei, DSM, 12.12.2000.

Per Hoffmann

- A Die Kogge auf der Zielgeraden. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 40f.
- A Rückformen schwerer Hölzer: Aufbau eines 1000 Jahre alten Oberländers. In: Restaura 106, 2000, 8, S. 610-615.
- V Die Mittelalterflotte des Deutschen Schifffahrtsmuseums – Konservierung und Aufbau. – Internationales Seminar »The Conservation of Ship-Finds« im DSM, 18.05.2000.
- V Zwei Bäder für die Bremer Hanse-Kogge. – Internationales Seminar »The Conservation of Ship-Finds« im DSM, 18.05.2000.
- V Konservierung und Präsentation des Flußschiffes »Karl« im DSM. – Kolloquium »Von der Balge zur Schlachte«, Bremen, 19.10.2000.
- V Konservierung und Präsentation der Bremer Hanse-Kogge von 1380 – ein Projekt angewandter Naturwissenschaften. – 47. Tagung des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts, Bremerhaven, 20.11.2000.

Reinhard Hoheisel-Huxmann

- A Der Fronteinsatz des Ubootes U 2511 – Wirkliche Dichtung? In: DSA 23, 2000, S. 347-372.
- A SWE 2000: Auf der Suche nach den Spuren eines Einbruchs. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 2-8. (Auch als Internet-Veröffentlichung unter: http://www.io-warnemuende.de/general/de_AufSee.htm).
- A Meeres- und Polarforschung. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 25f.
- V Die Erste Deutsche Nordpolar-Expedition 1868. – An Bord FS POLARSTERN, 11.07.2000.
- V Die Zweite Deutsche Nordpolar-Expedition 1869/70. – An Bord FS POLARSTERN, 23.07.2000.

Erik Hoops

- E Publikationen 2000 aus dem Deutschen Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven 2000, 16 S., ill.
- A (zusammen mit Uwe Schnall): Nachruf auf Prof. Dr. Eckhart Berckenhagen. In: DSA 23, 2000, S. 51.
- A Deutsche Zusammenfassung zu: Anat Peri: The Shipping of Army Supplies on the Hungarian Rivers during the Wars of Reconquest against the Turks (1683-1739). In: Ebd., S. 291.
- A Deutsche Bearbeitung von: Jerzy Litwin: Die Memel, Wittinen und die Binnenschifffahrt nach Königsberg. In: Ebd., S. 373-394.
- A Deutsche Bearbeitung von: Waldemar Ossowski und Marek Krąpiec: Das Wrack eines Flußschiffes aus dem 13. Jahrhundert von Kobyla Kępa bei Sztutowo. In: Ebd., S. 395-414.
- A Bibliographie der 1999 erschienenen Veröffentlichungen und gehaltenen Vorträge der Mitarbeiter des DSM. In: Ebd., S. 516-520.
- A Einleitung. In: Schifffahrt erleben. 25 Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum (1975-2000). Bremerhaven 2000, S. 3.

- A Vorbemerkung. In: Rolf Günther: Georg Schlüter. Ein Hamburger Segelschiffskapitän für Laeisz. Hamburg 2000, S. 7.
 A Register. In: Ebd., S. 145-148.
 A Publikationsverzeichnis (mit laufender Aktualisierung). Unter: Website des DSM, <http://www.dsm.de>.
 V Der Untergang der MÜNCHEN (Einführungsvortrag zur Buchvorstellung Gerhard Simonsen: Verschollen im Nordatlantik). – Schütting zu Bremen, 24.10.2000.

Hans-Walter Keweloh

- E (Hrsg.): Deutsche Flößerei-Vereinigung. Mitteilungsblatt 7, 2000. 28 S.
 A Editorial. In: Ebd., S. 2.
 A Literatur zur Flößerei. In: Ebd., S. 24.
 A Bootsbau und Rettungswesen. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 31f.

Klaus-Peter Kiedel

- E Kühlschiffe – Der weite Weg der Banane von der Plantage zum Verbraucher. Bremerhaven 2000, 36 S., ill.
 A Bananen – Der weite Weg von der Plantage zum Verbraucher. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 34f.
 A 25 Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 2, S. 14f.
 V Vom Motorsgler zum Feeder. – Schiffbautechnische Gesellschaft, Wilhelmshaven, 15.06.2000.

Dirk J. Peters

- E (Hrsg., zusammen mit Hartmut Bickelmann): Hafenlandschaft im Wandel. (= Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bremerhaven, Bd. 14). Bremerhaven 2000, 224 S., ill.
 A Dockanlagen in Bremerhaven. In: Ebd., S. 37-55.
 E (zusammen mit Dieter Haake und Kurt Satow): 100 Jahre Kaiserdock I 1899-1999. Hrsg. Lloyd-Werft Bremerhaven GmbH. Bremerhaven 2000, 93 S.
 A Kaiserdock I mit Maschinenhaus: 100 Jahre in Betrieb. In: Ebd., S. 6-13.
 A Vom amerikanischen Viermastgaffelschoner ELIZABETH BANDI zur deutschen Bark SEUTE DEERN. Vom hölzernen Fracht- und Schulsegler zum Hotel-, Restaurant-, Jugendherbergs- und Museums-schiff. In: DSA 23, 2000, S. 7-50.
 A 29 Beiträge in: Archiv der deutschen Schifffahrt. Braunschweig 2000: Feuerschiff BORKUMRIFF – Schwimmdocks der Seebeckwerft Bremerhaven – Hochseeschlepper – Lotsenstation und Hafen Stralsund – Verladebrücken der Firma Röchling im Industriehafen (Kohlenhafen) in Bremen – Dockbaubetrieb der MAN Gutehoffnungshütte in Nordenham-Blexen – Schwimmkrane – Katapultschiff WESTFALEN – Rettungsstation Wustrow auf dem Fischland – Helgengerüst der AG Weser – Fünfmastbark POTOSI – Niettechnik im Stahlschiffbau – Bremer Bake – Fünfmastvollschiff PREUSSEN – Die Leuttürme von Kap Arkona – Kabelkrananlage der Deutschen Werft in Hamburg-Finkenwerder – Heizer und Kohlenzieher – Der Bremer Überseehafen – Stapellauf des Turbinentankers BONN bei der Werft AG Weser in Bremen – Getreideanlage in Bremen – Bremer Vulkan – Kohlenübernahme bei einem Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd (NDL) – Stapellauf des Lloyd dampfers LAHN auf der Tecklenborg-Werft – Streik in der Hochseefischerei – Der Erzhafen Weserport in Bremerhaven (1964-1993) – Wasserstandsanzeiger Bremerhaven – Alter Leuchtturm Bremerhaven – Eimerkettenbagger Bremen – Europahafen Bremen.
 A Hafenlandschaft im Wandel. Zeugnisse der Seeschifffahrt an der Wasserkante. In: Industriekultur, 2000, H. 10, S. 2f.
 A Bremerhaven im Spiegel seiner Schiffbaugeschichte von den Anfängen bis heute. In: Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte. Düsseldorf 2000, S. 18-72.
 B von: Helmut Behling und Reinhold Thiel: Bremer Vulkan. Ende einer Ära. Bremen 1997; Wolfgang Kiesel: Bremer Vulkan. Aufstieg und Fall. 200 Jahre Schiffbaugeschichte. Bremen 1997. In: Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 77/78, 1998/99, S. 524-526.
 B von Peter Kuckuck (Hrsg.): Unterweserwerften in der Nachkriegszeit. Von der »Stunde Null« zum »Wirtschaftswunder«. (= Beiträge zur Sozialgeschichte Bremens, Heft 20). Bremen 1998. In: Ebd., S. 541-543.
 B von Eike Lehmann und Reinhard Mau: Geprüfte Sicherheit. Der Germanische Lloyd im Wandel der Zeiten. Bremerhaven 1997. In: Ebd., S. 476.
 V Die Schleusen in Bremerhaven. – Männer vom Morgenstern, Bremerhaven, 12.01.2000.
 V Auf den Spuren der Industriegeschichte zwischen Lehe und Geestemünde. – Stadtarchiv Bremerhaven, 24.05.2000.
 V Rund um den Geestemünder Handelshafen. – Stadtarchiv Bremerhaven, 05.07.2000.

- V Die Inventarisation von Leuchttürmen an der deutschen Küste. – Vereinigung der Interessierten der Leuchtturmgeschichte, Emden, 08.10.2000.
- V Die Schiffswerften in Bremerhaven. – Arbeitskreis Historischer Schiffbau, Bremerhaven, 13.10.2000.
- Albrecht Sauer
- A Navigation zwischen Kunst und Wissenschaft. In: 200 Jahre Seefahrtsausbildung in Bremen. Symposium 9.-10.6.1999, Hochschule Bremen 2000. 7 S.
- A Artikel »Schiffbaubücher«. In: Lexikon des gesamten Buchwesens. Stuttgart (im Druck).
- A Gezeiten. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 27f.
- V Seefahrtsbedingungen auf Koggen. – Weser-Yacht-Club Bremerhaven, 24.03.2000.
- V The cogboat and ecology. – »Sea the Environment«, Bremerhaven, 06.07.2000.

Birgit Schindler

- A »Die digitale Welle im Museum«. 18 multimediale Stationen in den Ausstellungen des DSM. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 2, S. 21-23.
- A Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V. (mit laufender Aktualisierung). Unter: Website des DSM (<http://www.dsm.de>).

Uwe Schnall

- A Realien der Schifffahrt im »Königsspiegel«. In: Jens Eike Schnall und Rudolf Simek (Hrsg.): Speculum regale. Der altnorwegische Königsspiegel (Konungs skuggsjá) in der europäischen Tradition. (= Studia Mediaevalia Septentrionalia 5). Wien 2000, S. 91-102.
- A Leuchttürme und andere Seezeichen. In: Jürgen Newig und Hans Theede (Hrsg.): Von Seefahrt, Seeräubern und Schiffswracks an der deutschen Nordseeküste. Hamburg 2000, S. 84-103.
- A Walfang. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 23f.
- A Moderne Navigation. In: Ebd., S. 29f.
- A (zusammen mit Erik Hoops): Nachruf auf Prof. Dr. Eckhart Berckenhagen. In: DSA 23, 2000, S. 51.
- V Der Neubau des DSM. – Verband der Vermessungsingenieure, Bremen, 16.03.2000.
- V Zur Geschichte der Kreuzfahrten. – Hausfrauenbund Bremerhaven, 03.04.2000.
- V Die Hansekogge von 1380. – Geschichtsstudenten der Universität Kiel, Bremerhaven, 19.07.2000.
- V Zur Geschichte der Ostseeschifffahrt. – Akademie Sankelmark, 04.08.2000.
- V Nachbauten der Bremer Kogge, besonders die UBENA. – Ebd., 05.08.2000.
- V Großsegler rund Kap Hoorn. – Motorenwerke Bremerhaven, DSM, 01.09.2000.
- V Partnership between Maritime Museums along the Southern Baltic Coasts after the Fall of the Wall. – ICMM-Kongreß, Kopenhagen/Dänemark, 04.09.2000.
- V The Circumnavigation of the World by Olivier van Noort: The Cartographical Aspect. – Konferenz »From the Dutch Coasts to the Seven Seas« der BIMCS, Brüssel/Belgien, 08.-10.12.2000.
- V Vier Vorträge zur nordeuropäischen Schifffahrts- und Landesgeschichte während einer Nordlandreise von MS C. COLUMBUS, 28.06.-10.07.2000.

Lars U. Scholl

- E (Hrsg.): Merchants and Mariners: Selected Maritime Writings of David M. Williams. (= Research in Maritime History, No. 18). St. John's 2000. 350 S.
- A Introduction to Merchants and Mariners. In: Ebd., S. VII-XXV.
- A David M. Williams: A Bibliography. In: Ebd., S. 293-298.
- E (zusammen mit Eberhard Rössler): Hellmuth Walter (1900-1980). Seine Unterseeboote und ihre Hochleistungsantriebe. Bremerhaven 2000, 28 S., ill.
- A Vorwort. In: Ebd., S. 3f.
- A Das Ende des Verbrennungsmotors in Sicht. Hat der Siegeszug des Brennstoffzellenantriebs begonnen? In: Ebd., S. 22-28.
- A Die BREMEN – Königin der Meere. In: Dieter Rohkohl und Dieter Johannsen: Die legendäre BREMEN. Lebensgeschichte eines Ozeanriesen. Historisches Radio-Feature von 1952. Hamburg 2000, Begleitheft zur CD.
- A Industrieller Schiffbau und Schifffahrt nach 1970. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 18-20.
- A HYDRA – Ein Ausflugsschiff mit Brennstoffzellenantrieb. In: Ebd., H. 2, S. 4f.
- A »Presented to Captain Leopold Ziegenbein«. Erinnerungsstücke aus dem Ziegenbein-Nachlass im DSM. In: Ebd., S. 24-26.
- A Das Heimatmuseum Schloß Schönebeck. In: Ebd., S. 33f.
- B von Jan Heitmann: Unter Wasser in die Neue Welt. Handelsunterseeboote und kaiserliche Unterseekreuzer im Spannungsfeld von Politik und Kriegführung. Berlin 1999. In: Bremisches Jahrbuch 79, 2000, S. 273-275.

- B von Carlo M. Cipolla: Segel und Kanonen. Die europäische Expansion zur See. Berlin 1999. In: Das Historisch-Politische Buch 47, 2000, H. 6, S. 590f.
- B von Götz Albert: Wettbewerbsfähigkeit und Krise der deutschen Schiffbauindustrie 1945-1990. Frankfurt 1998. In: The Northern Mariner 10, 2000, H. 2, S. 138f.
- V Laudatio auf David M. Williams. – International Maritime History Congress, Esbjerg/Dänemark, 03.08.2000.
- V Hellmuth Walter. Ein U-Boot-Konstrukteur und seine Verstrickung ins »Dritte Reich«. – DSM, 26.08.2000.

Siegfried Stölting

- E Das 12. Internationale Karton-Modellbau-Treffen am 29. und 30. April 2000 im Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven. Tagungsbericht. Bremerhaven 2000, 80 S.
- E Arbeitskreis Geschichte des Kartonmodellbaus: Modellbaubogen und Konstrukteure. Realisierungsvorschläge für zwei Dokumentationsvorhaben. Bremerhaven 2000, 97 S.
- E (mit Dietrich Evers): De boot van de toendra. IJstijdjagers van 10 000 jaar geleden. 34 S., ill.
- E 20 Jahre Modellbaubogen aus dem Deutschen Schiffahrtsmuseum. Katalog, 8 S.
- E Der Neubau. Das Deutsche Schiffahrtsmuseum wird größer. Infoblatt.
- A Kartonmodellbau theoretisch: Der Arbeitskreis Geschichte des Kartonmodellbaus. In: cfm-report 2000, S. 17.
- A 14 Beiträge in: Archiv der Deutschen Schifffahrt. Braunschweig 2000: Walfangdampfer RAU IX – Walfangmutterschiff WALTER RAU – Grand Piazza der SUPER STAR VIRGO – Schnitt durch ein Segelschiff, Anfang 19. Jahrhundert – Funkstation eines Kombischiffes – Carl Schildt: Seemann beim Modellbau. Holzstich 1878 – Der Dampfer KAISER WILHELM II. passiert den Leuchtturm Roter Sand in der Wesermündung – Bronzezeitliches Felsbild von Finntorp, Schweden – Die Hansekogge von 1380 – Taucherarbeit unter dem Meere um 1845 – Viermastbark PAMIR – Die Bark SEUTE DEERN – Windrose, 18. Jahrhundert – Seekarte von Helgoland, 1787.
- V Frühgeschichte der Schifffahrt. – Vortrag bei der Marinekameradschaft Wilhelmshaven im Rahmen der »Expo am Meer«, 06.09.2000.

Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM, seines Fördervereins und seiner Arbeitsgemeinschaften:

- A Frank Adam, Leinsweiler: Nelson in Neapel 1799. Die dunklen Seiten eines Nationalhelden. In: DSA 23, 2000, S. 293-318.
- E Heinz Adler, Rostock: Vom Alex zum Eismeer. Erinnerungen an die Hochseefischerei der DDR. Hamburg 2000, 398 S., ill.
- A Johann Beeren, Borkum: Vor 60 Jahren: Motorrettungsboot HINDENBURG bei einer Rettungsfahrt verschollen. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 2, S. 6-8.
- A Ekhart Berckenhagen (†): Pera – Genua oder vice versa. Über alte Beziehung und neue Stiftung. In: DSA 23, 2000, S. 51-92.
- A Klaus Gronenberg, Lengerich: Der Schiffsverkehr auf den großen Masurischen Seen. In: DSA 23, 2000, S. 415-430.
- E Rolf Günther (†): Georg Schlüter. Ein Hamburger Segelschiffskapitän für Laeisz. Hamburg 2000, 150 S., ill.
- A Volker Hartmann, Rastede (zusammen mit Hartmut Nöldeke): GRADISCA und AQUILEA. Zwei Große Lazaretschiffe unter italienischer und deutscher Flagge im Mittelmeereinsatz 1939-45. In: DSA 23, 2000, S. 319-346.
- E Dagmar Jestrzanski, Hamburg: Altonas Blütezeit und ihr jähes Ende. Die Reederei Hinrich Dultz 1756-1807. (= Schriften des DSM 52). Hamburg 2000, 240 S., ill.
- A Arnold Kludas, Grünendeich: Zum Tode von Hannes Schlünz. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 45.
- A Wolfgang Köberer, Frankfurt: Schifffahrtsgeschichtliche und maritime Seiten im Internet. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 2, S. 16-20.
- A Walter A. Kozian, Wien/Österreich: Skorbut und Beriberi auf deutschen Segelschiffen im Spiegel der Seeamtsentscheidungen. Teil II: Beriberi. In: DSA 23, 2000, S. 143-162.
- A Marek Krąpiec, Kraków/Polen (zusammen mit Waldemar Ossowski): Das Wrack eines Flußschiffes aus dem 13. Jahrhundert von Kobyla Kępa bei Sztutowo. In: DSA 23, 2000, S. 395-414.
- A Sebastian Lehmann, Kiel: Föhner Walfang. Zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte einer nordfriesischen Insel in der Frühen Neuzeit – Teil 1. In: DSA 23, 2000, S. 163-202.
- A Jerzy Litwin, Gdańsk/Polen: Die Memel, Wittinen und die Binnenschifffahrt nach Königsberg. In: DSA 23, 2000, S. 373-394.
- A Klaus Macke, Achim: Ein Besuch auf dem Container-Terminal – geht das? In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 2, S. 2f.

- A Arno Mentzel-Reuters, München: Bücher auf der Nordatlantikroute. 1890-1915. In: DSA 23, 2000, S. 93-142.
- A Hartmut Nöldeke, Schortens (zusammen mit Volker Hartmann): GRADISCA und AQUILEA. Zwei Große Lazarettsschiffe unter italienischer und deutscher Flagge im Mittelmeereinsatz 1939-45. In: DSA 23, 2000, S. 319-346.
- A Waldemar Ossowski, Gdańsk/Polen (zusammen mit Marek Krąpiec): Das Wrack eines Flußschiffes aus dem 13. Jahrhundert von Kobyla Kępa bei Sztutowo. In: DSA 23, 2000, S. 395-414.
- A Christian Ostersehle, Bremen: SIGRID – Ein bremisches Motorboot. Historische Hintergründe, Bauwerft und Einsätze. In: DSA 23, 2000, S. 431-471.
- A Anat Peri, Jerusalem/Israel: The Shipping of Army Supplies on the Hungarian Rivers during the Wars of Reconquest against the Turks (1683-1739). In: DSA 23, 2000, S. 273-292.
- A Hans Petersen, Bremerhaven: Seenotrettungsboot MÖVENORT am langen Arm im Museum gelandet. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 33.
- A Ders.: »Mit Freude und Stolz«. Mitgliederversammlung des Fördervereins und viele neue Attraktionen im DSM. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 2, S. 12f.
- E Eberhard Rössler, Berlin (zusammen mit Lars U. Scholl, DSM): Hellmuth Walter (1900-1980). Seine Unterseeboote und ihre Hochleistungsantriebe. Bremerhaven 2000, 28 S., ill.
- A Wolfgang Rudolph, Schildow: Bootsmotorenbau in der DDR (1945-1990). In: DSA 23, 2000, S. 473-488.
- A Helmut Schröder, Bremen: Vegesack in den 50er Jahren – Schiffe, Seeleute und Mädchen. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 9-12.
- A Imke Schwarzrock, Bremen: Leopold Ziegenbein – Kommodore des Norddeutschen Lloyd. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 2, S. 9-11.
- A Kerstin Selle, Hannover: Kümo, Knoten und Klabautermann. Erfahrungen während eines Praktikums im DSM. In: Deutsche Schifffahrt 22, 2000, H. 1, S. 36-39.
- E Gerhard Simonsen, Reinbek: Verschollen im Nordatlantik. Der rätselhafte Untergang des deutschen Lash-Carriers MÜNCHEN. Hamburg 2000, 136 S., ill.
- A Heinrich Stettner, Emden: Brander contra Schiffbrücke. Die Sperrung der Schelde und der Fall Antwerpens 1584/85 – auch ein Stück Quellen- und Literaturgeschichte. In: DSA 23, 2000, S. 251-272.
- A Wolfgang Steusloff, Rostock: Kirchen-Schiffsmodelle im Wandel. In: DSA 23, 2000, S. 489-502.
- A Gerd Wegner, Hamburg: Deutsche Forschungsschiffe und ihre Namen. Eine Liste deutscher Forschungsschiffe seit 1862 – Teil 1. In: DSA 23, 2000, S. 217-250.